



### **#Tennis Bundesliga-Newsletter 27/19**

Die letzten Punkte für das große ATP Finale in London werden gesammelt, das letzte 1000 Turnier in Shanghai suchte am Wochenende seinen Titelträger. Wachablösung der Next Gen oder doch nur eine kurze Schwäche der Großen, das wird die Zukunft zeigen, denn diesmal stritten sich Zverev und Medvedev um die 1000 Punkte und nicht Djokovic und Federer. Die Halbfinalspiele waren mit Zverev gegen Berrettini sowie Tsitsipas gegen Medvedev ein Aufeinandertreffen der neuen Generation, Federer und Djokovic schon im Viertelfinale ausgeschieden. Alexander Zverev hatte in der Woche in Asien zu alter Stärke gefunden, aber das Finale war dann doch eine einseitige Demonstration des Russens. Daniil Medvedev gab Zverev wenig Möglichkeiten ins Match zu kommen, Zverev verlor den 2. Satz sogar mit 6:1. Gemein. Von Daniil Medvedev werden wir noch einiges sehen, denn während die Scheinwerfer auf Tsitsipas, Zverev und Thiem gerichtet waren, hat er sich aus der zweiten Reihe ins Blitzlicht gespielt. Seit Wimbledon war er in jedem Turnier im Finale, davon gewann er drei, verlor einmal gegen Kyrgios und zweimal gegen Nadal – darunter auch im Finale der US Open. Beeindruckende Serie. Dabei sieht er doch so harmlos aus. Auch unsere Protagonisten sind noch auf Punktejagd. Nach der Asienserie sind die Schauplätze des Geschehens diese Woche in Stockholm, Moskau und Antwerpen zu finden. Kimmer Coppejans hat in seiner Heimat morgen die besondere Ehre gegen Andy Murray zu spielen. Vor heimischen Publikum wird es sicher ein Erlebnis der besonderen Art, egal ob Sieg oder Niederlage. Dort ist auch Gregoire Barrere diese Woche im Office, auch er hat sich für Antwerpen entschieden. Oscar Otte reiste ins nasskalte Schweden. In Stockholm spielte er in der Qualifikation gegen Tommy Robredo, die ehemalige Nummer 5 der Welt. Hürde gemeistert, im Qualifikationsfinale wartet der Aachener Cedrik Stebe. Warm anziehen wird sich auch Andreas Seppi, in Moskau trifft er auf den chilenischen Aufsteiger Christian Garin. Der Südtiroler sieht den ganzen Turnierzirkus allerdings mit seiner Erfahrung gelassener, er wird im nächsten Jahr Vater und freut sich seines Lebens! Benoit Paire dagegen ist immer noch müde von seiner Asienreise und muss sich erst einmal erholen. Das dauert. Jan Choinski hat es in der letzten Zeit auch etwas ruhiger angehen lassen, 2019 war auch für ihn ein Jahr der Verletzungen. Im Jahresendspurt hat er gestern noch einen ITF Turniersieg im eher unspektakulären Bad Salzdetfurth mitgenommen, für ihn geht es weiter nach Ismaning. Es bleibt also noch bis Mitte November spannend, denn nach den ATP Finals stellt sich noch die Frage, wer für sein Land Davis Cup spielen darf? Bekommt Benoit Paire noch einmal eine Chance? Wird er dann wieder wach? Wie sieht es mit den Kramies aus? Bekommen sie ein Deutschlandtrikot? Wir werden es bald wissen, wenn es wieder heisst: